



Geschäftsführer und Kassierer: Rolf Weber, Nassaustr. 23, 42389 Wuppertal
Tel: 0202/28184702, E-Post: rolf.weber@svswf.de

Protokoll des außerordentlichen Verbandskongresses vom 25.11.2018 in Plettenberg

TOP 1: Begrüßung durch Mohr um 14:20 Uhr

Auf Antrag des SB ISL wird TOP 4 vorgezogen, auf Antrag von Mohr wird TOP „Ehrung“ eingefügt.

TOP 2: Alle 5 Bezirke sind vertreten. Sauerland (Stimmen: 6), Siegerland (7), Oberberg (5), Iserlohn (10), Hochsauerland (7). Stimmzahl gesamt: 35

TOP 3 (eingefügt): Ehrung für den Kadertrainer Thomas Franke. Mohr überreicht ihm die Silberne Ehrennadel für seine außergewöhnlichen Verdienste im Bereich der Jugendarbeit

TOP 4: Weber stellt den Etat 2019 vor. Steigende Kosten einerseits und schwindende Mitgliederzahlen andererseits ließen den finanziellen Spielraum schrumpfen. Das Hauptaugenmerk liegt im Jugendbereich, hier werden die größten Ausgaben getätigt. Die Kasse muss infolge der Schließung der Jugendherberge Morsbach nebst Ausweichen in die JHB Bilstein Mehrkosten von rund 500 € verkraften. Ohnehin steigen die Preise für die Unterbringung (Tagespauschalen und Raummieten werden stetig erhöht), die Stornierungen werden restriktiver gehandhabt (90 Tage im Voraus gebührenfrei). Ein grundlegendes Problem bei der bisherigen Etatplanung bestand darin, dass diese immer erst beschlossen wurde, als die meisten Ausgaben bereits getätigt waren. Bei den im Mai oder Juni abgehaltenen Verbandskongressen haben die Jugendmeisterschaften, die rund 50% sämtlicher Ausgaben ausmachen, schon stattgefunden. Künftig soll die Vorgehensweise umgekehrt werden, indem die Jugend den Bedarf ermittelt und der Kongress daraufhin den finanziellen Rahmen vorgibt. Neben dem noch zur Abstimmung anstehenden Antrag auf Beitragserhöhung liegt ein detaillierter Vorschlag des SB Iserlohn zur Kostenreduzierung vor. Jagodzinsky und Lück regen an, die Teilnehmerzahl sowie die Anzahl der zu spielenden Runden zu verringern, wodurch ein Tag eingespart werden könnte. Es wird jedoch eingewendet, dass der Tagessatz bei nur drei statt vier Tagen seitens der Jugendherberge angehoben wird, die Ersparnis also nicht so hoch ausfällt. Angeregt wurden auch eine Kürzung des Trainerhonorars (welches in einer Aufwandsentschädigung sowie Fahrtkostenerstattung besteht, weshalb laut Mohr von einer echten Bezahlung nicht die Rede sein kann), Wegfall der U20w-Vierermeisterschaft, Streichung der Zuschüsse an die Qualifikanten zu bundesdeutschen Meisterschaften und schließlich die Verlagerung des Kadertrainings in die einzelnen Bezirke. Mohr möchte das Training und die Verantwortung für den Kader beim Verband belassen, wobei Thomas Franke zumindest im Jahr 2019 (und wahrscheinlich darüber hinaus) aus privaten Gründen nicht zur Verfügung steht. Ob und in welchem Umfang die bisherigen Trainer Joshua Eckardt und Johannes Karthäuser das Training weiterführen können, ist noch fraglich. Nach weiterem intensivem Meinungsaustausch wurde über den Etat 2019 abgestimmt. Er wird einstimmig angenommen (Ja 35:0).

TOP 5: **Anträge**

A: Erhöhung des Beitrags pro Mitglied in allen Altersklassen und Jahr um 1,- €, gültig ab 01.01.2019
Der Antrag wird mit 18 Ja- Stimmen gegen 17 Nein-Stimmen angenommen.

B: da die Jugend eigenmächtig über die zur Verfügung gestellten Mittel entscheidet und bei der Suche nach Teilnehmern auch Nachrücker angesprochen werden, zieht Weber den Antrag zurück.

TOP 6 (Ligeneinteilung, verschoben): Midderhoff schlägt eine Neugliederung der Mannschaftsmeisterschaften auf Verbandsebene und darunter an. Er legt dazu mehrere Modelle vor. Zurzeit wird in vielen Bezirken und Kreisen mit stark reduzierten Mannschaften und/oder Ligen gespielt, man hat z.B. nur 8 Teams in einer Liga oder lediglich Mannschaften mit 4 oder 5 Brettern. In dem Bestreben, einen homogenen und durchgängigen Spielbetrieb zu etablieren, wird eine Staffeleinteilung über die Bezirksgrenzen hinaus vorgeschlagen. Mirus hat die Vereine des SB Sauerland befragt. Sie wünschen mehrheitlich keine weitere Liga auf Verbandsebene, weiterhin wird der Sprung von 8 auf 4 Bretter (und umgekehrt; wie in den Modellen beim Auf- oder Abstieg in eine andere Ebene vorgesehen) als sehr problematisch angesehen. Leichter wäre ein Wechsel von 8 auf 6 Bretter. Auch Tietze (SB Oberberg) befürwortet 6 Bretter (in den unteren Ligen). Die größten Schwierigkeiten bei der konkreten Umsetzung sieht er in der Frage nach dem Spieltag (Samstag oder Sonntag). Kanders (SB Iserlohn) moniert grundsätzlich den massiven Eingriff in die Kernaufgaben und -kompetenzen der Bezirke. De facto würden sie hinfällig und überflüssig, wogegen er sich verwehrt. Cordes (SB Sauerland) legt ein Alternativmodell vor, welches die jetzigen Bezirke und den Spielbetrieb darin bestehen lässt. Jedoch soll sowohl auf

Verbands- wie auf Bezirksebene mit nur noch 8 Mannschaften pro Liga gespielt werden. Sämtliche Modelle stellen zunächst nur eine Diskussionsgrundlage dar. Entsprechende Anträge werden frühestens für die Spielzeit 2021/22 gestellt werden, man kann bis dahin die weitere Entwicklung vor allem in der neu geschaffenen Liga oberhalb der jetzigen Verbandsliga analysieren.

TOP 6: Mohr wird voraussichtlich in 4 bis 6 Jahren nicht mehr als 1. Vorsitzender zur Verfügung stehen. Berufsbedingt steht ein Wohnungswechsel nach Baden-Württemberg an. Bis dahin sollte ein Nachfolger gefunden werden.

Mohr bedankt sich und schließt die Sitzung um 17:10 Uhr